

02.04.2012



Der Tübinger Hirnforscher Niels Birbaumer (Bild: dpa / picture alliance / Sascha Bühler)

"Psychopath sein heißt nicht, dass man Verbrecher wird"

Neurowissenschaftler: Etwa 70 Prozent der Bevölkerung kann zum Mörder werden

Niels Birbaumer im Gespräch mit Susanne Burg

Die meisten Soziopathen saßen nicht im Gefängnis, sondern in erfolgreichen Positionen, sagt der Tübinger Neurowissenschaftler Niels Birbaumer. Als Therapeut versucht er, nicht funktionsfähige Hirnteile seiner Patienten wieder zu aktivieren, um Gefühle wie Angst und Empathie zu wecken.

Klaus Pokatzky: Niels Birbaumer hat mit kriminellen Psychopathen zu tun, die morden und vergewaltigen und die das Leid ihrer Opfer völlig kalt lässt. Kriminelle Psychopathen gelten als untherapierbar, ohne jedes Mitgefühl oder ein Gewissen. Der [Neurowissenschaftler Niels Birbaumer von der Universität Tübingen](#) aber glaubt daran, dass sich auch die bösesten Menschen ändern können, und arbeitet an einem Trainingsprogramm. Das soll Psychopathen helfen, ihre Persönlichkeitsstörung zu überwinden, und sie so auch weniger gefährlich machen. Dazu hat Niels Birbaumer psychopathische Sexualverbrecher und gesunde Menschen in einen Kernspintomografen gelegt und die Hirn-Scans miteinander verglichen.

Susanne Burg hat mit ihm gesprochen und wollte erst einmal wissen, was denn nun das Hirn eines Psychopathen von dem eines normalen Menschen unterscheidet?

Niels Birbaumer: Dass die Hirnteile, die an der Erzeugung von Angst vor den Folgen dessen, was man tut für sich und für andere, dass diese Hirnteile still sind, also nicht arbeiten, nicht funktionsfähig sind. Und aufgrund dieser Tatsache schließen wir jetzt, dass man diese Hirnteile wieder in Gang bringen muss. Und wenn die wieder funktionieren würden, dann könnte der Psychopath oder die Psychopathin auch die gefühlsmäßig die Folgen dessen, was sie oder er tut, abschätzen. Das können die im Moment nicht. Sie können zwar geistig, logisch abschätzen, was sie tun, und die Folgen dessen, was sie tun, aber es fehlt die Gefühlskomponente.

Burg: Also so was wie Angst, Empathie ...

Birbaumer: ... genau ...

Burg: Wissen Sie denn, werden Psychopathen schon als solche geboren ...

Birbaumer: ... nein ...